

# Republikanischer Korrespondent

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich: **Ulrich Herberich**  
Verleger: **Ulrich Herberich**  
Druck: **Ulrich Herberich**

Verleger: **Ulrich Herberich**  
Druck: **Ulrich Herberich**  
Verlag: **Ulrich Herberich**

Nr. 41

Montag, den 18. Februar 1929

55. Jahrgang

# Front gegen rechts

## Programmatifche Erklärungen Brauns vor dem Hauptausschuß des Landtags — „Der Stahlhelm ist nichts für Beamte“

Am Hauptausschuß des Preussischen Landtags beantwortete der Ministerpräsident Brauns die von dem Hauptausschuß des Landtags gestellten Fragen über die Stellung des Staates gegenüber dem Stahlhelm.

Das auf die Befreiung des parlamentarischen Systems hinzielende, die Zeitgeist der Beamten nicht berücksichtigende, muß ihm demnach erwidern: die freie politische Betätigung der Beamten wird, soweit sie sich in den Grenzen bewegt, die dem Staat nicht schaden, mit gutem Willen, aber nicht mit gutem Willen, nicht gehindert. Wohl aber möchte ich doch die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne zu betonen,

daß die Frage, ob es mit der Stellung des Beamten noch zu vereinbaren ist, wenn er sich aktiv im Stahlhelm betätigt, liegt ausschließlich im Schoße der Staatsregierung.

Wenn Sie sich die Hauptparole des Stahlhelms vornehmen, nämlich die „Abwehrparole“ „Stahlhelm“, sind vor Augen zu stellen, was die Bedeutung der Abwehrparole ist, was die Bedeutung der Abwehrparole ist, was die Bedeutung der Abwehrparole ist.

Abg. v. Mohr habe das bisherige Ergebnis der Abwehrparole festgestellt. Die Feststellung trifft nicht nur die preussischen Regierungen der letzten drei Jahre, sondern auch die vor dem Kriege.

Er habe nicht gesagt, daß die Not der Landwirtschaft, daß die in den Geldverhältnissen beruhe, und in der ersten Linie auf großes Arbeitskapital angewiesenen Betriebe ergehe.

Abg. v. Mohr habe die Behauptung des Abg. v. Mohr, daß die in der Landwirtschaft geübten Lohnarbeiten ein Spiegelbild der Wirtschaftsgüter seien, dem entgegen, daß die in der Landwirtschaft nicht besser ging als jetzt, hat sie noch niedrigere Löhne gezahlt, als die Organisationen sie ihr jetzt abgemessen haben.

Abg. v. Mohr habe die Behauptung des Abg. v. Mohr, daß die in der Landwirtschaft geübten Lohnarbeiten ein Spiegelbild der Wirtschaftsgüter seien, dem entgegen, daß die in der Landwirtschaft nicht besser ging als jetzt, hat sie noch niedrigere Löhne gezahlt, als die Organisationen sie ihr jetzt abgemessen haben.

Abg. v. Mohr habe die Behauptung des Abg. v. Mohr, daß die in der Landwirtschaft geübten Lohnarbeiten ein Spiegelbild der Wirtschaftsgüter seien, dem entgegen, daß die in der Landwirtschaft nicht besser ging als jetzt, hat sie noch niedrigere Löhne gezahlt, als die Organisationen sie ihr jetzt abgemessen haben.

Abg. v. Mohr habe die Behauptung des Abg. v. Mohr, daß die in der Landwirtschaft geübten Lohnarbeiten ein Spiegelbild der Wirtschaftsgüter seien, dem entgegen, daß die in der Landwirtschaft nicht besser ging als jetzt, hat sie noch niedrigere Löhne gezahlt, als die Organisationen sie ihr jetzt abgemessen haben.

Abg. v. Mohr habe die Behauptung des Abg. v. Mohr, daß die in der Landwirtschaft geübten Lohnarbeiten ein Spiegelbild der Wirtschaftsgüter seien, dem entgegen, daß die in der Landwirtschaft nicht besser ging als jetzt, hat sie noch niedrigere Löhne gezahlt, als die Organisationen sie ihr jetzt abgemessen haben.

im heutigen Staate diese Gesellschaft nicht mehr notwendig ist. Wenn man mit Mehrheit die wieder vorliegenden Anträge auf ihre Beseitigung annehme, werde er dieser Beseitigung seine Kräfte widmen.

Der Stahlhelm droht weiter Eine Entschärfung des Bundesgesetzes über den Stahlhelm.

Abg. v. Mohr, 18. Febr. (ZL) In der vom Sonntag unter dem Vorsitz des stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Stahlhelms, Bund der Front-

Abwehrparole des Mittelstandes Rundgebungen im Reich gegen die Verelendung der mittleren Volksschichten.

Berlin, 18. Febr. (ZL) Das Berliner Komitee des selbständigen Mittelstandes hielt am Sonntag in verschiedenen großen Sälen der Reichshauptstadt Protest-

Abwehrparole des Mittelstandes Verelendung und Proletarisierung des gesamten Mittelstandes und vor allem des gewerbetreibenden Mittelstandes.

Die DWA. Thüringens zur mitteldeutschen Frage. Saalfeld, 17. Febr. In Saalfeld fand am Sonntag der Landesparteitag der Deutschen Volkspartei in Thüringen statt.

Neue Koalitionsverhandlungen Berlin, 18. Febr. (ZL) Die Koalitionsverhandlungen sollen in diesen Tagen sowohl im Reich wie in Preußen wieder aufgenommen werden.

haben, wurde einstimmig folgende Entschärfung gefaßt: „Der preussische Ministerpräsident Brauns hat der Öffentlichkeit mitgeteilt, im Schoße der preussischen Staatsregierung werde jetzt ernstlich die Frage erörtert, ob es mit der Stellung der Beamten noch weiter vereinbar ist, wenn sie sich aktiv im Stahlhelm betätigen.“

Im übrigen sind die sozialistischen Reichstagsabgeordneten, die in der Sitzung der DWA. am Sonntag unter dem Vorsitz des stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Stahlhelms, Bund der Front-

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Es ist ein Glück für Frankreich, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit nicht die des eigenen Landes untersteht wird. Es ist ein Glück für Frankreich, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit nicht die des eigenen Landes untersteht wird.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

## Land ohne Arbeitslose

### Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Es ist ein Glück für Frankreich, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit nicht die des eigenen Landes untersteht wird. Es ist ein Glück für Frankreich, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit nicht die des eigenen Landes untersteht wird.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.

Abwehrparole des Mittelstandes Ein Arbeiterlohn ohne Arbeitslose Der Aufstieg der französischen Wirtschaft.





**Merzverhandlung.**

**Unfallsfall.**  
X. Genua, Der 46 jährige verheiratete Maschinenwärter Armin ...

**Die Augen ausgelesen.**  
S. Spergau, Unser 60 jähriger Frau, die vom Blinden ...

**Verband Dürrenberg.**

**Umfindung Sonnenberg Dürrenberg**

84 Wohnungen der Mittelbühnen ...  
Nab Dürrenberg, Im Dürrenberg werden auf dem ...

Die Grundrißgestaltung der Kleinwohnungen ...  
Die Wohnfläche von 57 und 70 Quadratmetern ...

**Die Fische doch gerettet.**  
S. Annaberg, Am Donnerstag, 14. Februar, wurde ...

**S. Neuborensen Kind aus dem Jagd geworden.**  
S. Wöders, Am der Wäldersche Hölle-Gräber, ...

**S. Schenck, Die erkrankte Förderung in den Tagelöhnen ...**

**S. Ermlich, Freitag abend geriet bei Ostfahrt der Mühlwerke ...**

**75 Jahre Weidners-Berein.**  
S. Grotz, Der „Weidners-Berein“ konnte am 13. ...

**Wald dem Wolfen, den Kränlein Dietrich, Obhriß, ...**

**Die Kohlen- und Kartoffel-Katastrophe**

**Warum ist nicht rechtzeitig vorgegriffen worden?**

Winter 1917: Eiselster Wind ...  
Winter 1922: Wieder einmal ein solcher Streifen, ...

**Der Kohlenmangel.**  
In Berlin ...

**Reichsbeschlüsse.**  
Die ...

allein mit der Frage beschäftigt, ob mit ...  
Die ...

**Reichsbeschlüsse.**  
Die ...

einen Gleichrichter „Romo“ ...

**Rund um Querfurt.**

**Neuer Kreisgesundheitsrat.**  
O. Querfurt, Durch den ...

**Reichsbeschlüsse.**  
Die ...











### Die Sparkassen der Provinz Sachsen Ende Dezember 1928

Die Geschäftslage der Sparkassen der Provinz Sachsen stellte sich auf Grund der Zweimonatsbilanzen vom 31. Dezember 1928 wie folgt:

**Spreitlagen:**  
a) mit stützungsbedingter Kündigung . . . (in Mill. RM.) 7,5  
b) mit besonderer Kündigung . . . 155,91 348,17

**Depositen:**  
a) kurzfristige . . . . . 4,20  
b) auf einen Monat . . . . . 6,52  
c) auf längere Kündigung . . . . . 6,39 17,11

**Schecks, Giro- und Kontokorrenteinlagen** 58,95  
Die Gesamteinlagen . . . . . 424,23  
Die Anlage der Gelder erfolgte im:

in den Zuwachs seit  
Kasse . . . . . Mill. RM. 31,10 1928  
Wechsel und Schecks . . . . . 1,2 1,9  
Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten . . . . . 78,0 5,0  
Eigene Wertpapiere . . . . . 77,6 3,0  
Kurzfristige Darlehen . . . . . 95,3 1,1  
Darlehen an öffentlich-rechtlichen Körperschaften . . . . . 58,0 1,7  
Langfristige Darlehen gegen Hypothek . . . . . 115,2 7,7

Die Bilanzsumme stellte sich auf 469.877.782 RM. und weist mithin eine Steigerung um 23,2 Mill. RM. auf. Die Gelder für langfristige Zwecke (Hypotheken, Wertpapiere, Kommunkredite) weisen eine erhebliche Zunahme um 11,4 Mill. auf. Es sind hierin 72,04 Prozent des Sparvermögens angelegt.

Die Steigerung des Hypothekarkredits betrug über den letzten Bilanzverfleichungsbetrag 7,7 Mill. Auf wachsende Grundstücke sind insgesamt 24,5 Mill. auf ländliche Grundstücke sind insgesamt als langfristige Darlehen gegen Hypothek gegeben worden.

Die Größerbilanzierung der kurzfristigen Kredite, von denen in der folgenden Aufstellung auch die entfallen am 31. Dezember 1928 Posten auf Kredite

von 1-3000 RM. . . . . 44,04  
von 3-10000 RM. . . . . 8,150  
über 10000 RM. . . . . 1,671  
insgesamt 54,225

Dem Kapitalbetrage nach liegt die Durchschneidung des einzelnen Kredites der I. Gruppe bei 248,71 RM., der 2. Gruppe bei 4284,37 RM., der 3. Gruppe bei 36919,62 RM.

Die Durchschnittsbilanz der Einzelkredite, errechnet aus dem Gesamtbetrag und der Gesamtpostenzahl, stellt sich auf 1018,51 RM.

### New-Yorker Diskonterhöhung

Heute außerordentliche Sitzung der Federal Reserve Bank.

Der Verwaltungsrat der Newyorker Federal Reserve Bank wird heute wieder in einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten und man hört von gutinformierter Seite, daß der Kampf um Erhöhung der Reduktionsrate fortgesetzt wird. Schon am letzten Donnerstag soll die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates selbst zunächst für eine Erhöhung gewesen sein, jedoch gelang es Mitgliedern des Federal Reserve Board und angeblich auch dem Einfluß des Schatzsekretärs Mellon, einen Beschluß über eine Diskonterhöhung zu verhindern. Die Diskonterhöhung ist eine Steigerung, sind, wollen zunächst die Entscheidungen der wichtigsten Federal Reserve Banken in den anderen Staaten abwarten. Aber bereits die Federal Reserve Bank von New York, deren Politik sehr stark von der Haltung der American Bank (Ginn-Gruppe) abhängt, hat es bereits abgelehnt. Die Initiative hinsichtlich einer Änderung der Diskonterhöhung liegt der Akzeleration sind weiter um 1/2 Prozent erhöht worden. Tagesgeld ist in Newyork infolge außerordentlich umfangreicher Zurückziehungen 60 Mill. Dollar der Banken wieder sehr teuer geworden und war zuletzt nicht unter 10 Prozent erhältlich. — Inter-

essant ist, daß der Wochenanweis der Bundesreservobank einen Rückgang der Aktien- und Regierungsbilanzbestände von ca. 45 Millionen Dollar zeigt. Der Advisory Council des Federal Reserve Board hat soeben in seiner Sitzung sich der Verwendung von Federal-Reserve-Geldern zu spekulativen Zwecken geäußert und eine dementsprechende Resolution gefaßt.

### Auch Sonntagsarbeit in den mittel-deutschen Braunkohlengruben

Im Mitteldeutschen Braunkohlengruben ist eine Entspannung der Lage eingetreten. Nach dem Stand vom Freitag betragen die Verladungen im Bezirk des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats 80 Prozent der normalen Verladungen. Berlin wurde lediglich Kohlenkohlenladungen mit 500 Ladungen täglich abgefördert. Die Schwierigkeiten in der Kohlenlieferung Anfang dieser Woche sind darauf zurückzuführen, daß der letzte Sonntag in den Gruben nicht gearbeitet worden ist. Die Betriebe waren daher eingeleert. Am Sonntag wurde der Betrieb in den meisten Gruben aufrechterhalten. Grund zur Beunruhigung liegt nicht in der Produktion auch die Stapelveränderungen in größerem Umfange durchgeführt werden.

**Haus Neuburg A.G.** Wir hier hören, soll die Zigarettenfabrik Haus Neuburg demnächst in eine A.G. umgewandelt werden. Das Aktienkapital wird auf etwa 15 Millionen festgesetzt werden. Im Aufsichtsrat wird die Deutsche Bank maßgeblich vertreten sein. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß die Firma Haus Neuburg sich bei der Umwandlung der Zigarettenfabrik Zuban in eine A.G. stark an ein deutsches Unternehmen interessiert hat und eine Reorganisation von Zuban eingeleitet werden soll. Man nimmt, daß der Umwandlungsplan mit diesen Nationalisierungs- und Konzentrationsstrebungen in Zusammenhang steht.

**Indische Lokomotivfabrik.** Die Henschel & Sohn A.G. in Kassel hat von der Indischen Staatsbahnenabteilung Gesellschaft W.T.R. Hindustan einen Auftrag auf Lieferung von 97 Lokomotiven erhalten. Die im Laufe des Sommers bis zum Herbst zur Ablieferung gelangen.

Die Friedrich Krupp A.G. hat einen Auftrag des indischen Oberkommissars an Lokomotivfabrik von acht Schmalspurlokomotiven erhalten. Der Wert des Objekts wird auf rund eine Million Reichsmark geschätzt.

### Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

**Halsche Kalkwerke A.G.** in Schlettau a. d. S. im Hinblick auf eine vorläufige Dividendenverteilung bzw. auf die Erwartung, die in nächster Zukunft ein Aufschwung der Kalkwerke-Aktien haben die Aktien der Halschen Kalkwerke in der letzten Woche an der Essen-Düsseldorfer Börse eine starke Kurssteigerung von 165 Mill. RM. stellte sich die Drahtfabrikation der Division von 15 Prozent (im Vorjahr 10 Prozent). Die Bilanzsituation findet vorläufige Berücksichtigung.

**Bank für Handel und Gewerbe A.G. Leipzig.** Bei einer Umsatzerhöhung von 97 Mill. RM. auf 165 Mill. RM. stellte sich die Drahtfabrikation der Division von 15 Prozent (im Vorjahr 10 Prozent). Die Bilanzsituation findet vorläufige Berücksichtigung.

**Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.G.** Zur besseren Versorgung der Altmark mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft plant die Gesellschaft den Bau einer 5000-Volt-Leitung von Verdingen nach Salzwedel. Ein Unspannkabel in Cunnara errichtet werden.

**Hilferr Bielweiß- und Farbenfabriken A.G. Oberlin.** Wie unser Berliner Berichterstatter drahtet, wird im Bericht das ungünstige Ergebnis (Erhöhung des Umsatzes um 28,8 Mill. RM.) mit dem Folgen des Preisrückgangs sowie mit der anhaltenden rückläufigen Konjunktur auf dem Bleiweißmarkt erklärt.

Auch im Exportgeschäft seien nur wenig befriedigende Preise zu erzielen gewesen. Der Gesamtumsatz sei zurückgegangen; die Werke seien wegen ihrer Knappheit entsprechend ausgenutzt gewesen. Nach Ablauf der aus der Zeit vor Gründung des Deutschen Bleiweißverbandes bestehenden unheimlich befriedigenden Preise rechnen zu können, in der Bilanz betragen bei 1,11 Mill. RM. A.-Kreditoren 530.870 RM. (487.556 gegenüber 161.829 im März 1928) und 242.934 RM. (240.229) Vorräte. Tageskurs 90 Prozent.

**Sächsisch-thüringische Portland-Zementfabrik** Prüssing & Co. K.G. a. A. in Göschwitz (Saale). Wie wir erfahren, hat das Geschäftsjahr 1928, eines normalerweise verlustbringenden, dementsprechend gestaltete sich befriedigend. Dementsprechend könne voraussichtlich wieder mit der Vorjahresdividende (12 Prozent) gerechnet werden. Die Zeil-Kon A.G. Dresden. An der 6 Prozentigen (d. V. 0 Prozent) Dividende für 1927/28 n. m. m. die im März 1928 begabenen 2,4 Millionen neuen St.A.

### Börsen, Devisen, Märkte

Table with columns: One Gewähr, Amtliche Devisenkurse, Ohne Gewähr. Rows include various currencies and exchange rates.

### Berliner Börse vom 18. Februar.

Tendenz: Ohne Anregung. Die heutige Börsenbörse eröffnete bei geringer Umsatztätigkeit, verhältnismäßig widerstandsfähig. Trotz der großen Geschäftslücke und der bei den Banken fehlenden Orders lagen die ersten Notierungen gegen die Sonntagsnotierungen gesunken. Im allgemeinen nur unwesentlich schwächer und die Rückgänge betragen nur bei einzelnen Werten mehr als 1 Prozent. Der Hauptgrund auch für die Schwäche der Auslandsbörsen am Sonntag dürfte die angespannte Lage am internationalen Geldmarkt sein. Die Diskontierung in London um 1 Prozent hatte dem Pfund nur vorübergehend einen Gewinn bringen können, der weiter steigende Privatdiskontierung in Newyork und die Einberufung einer Sonder Sitzung des Federal Reserve Board für heute bezeugt, daß die amerikanische Notenbank die Erhaltung der Diskontsätze auch in Amerika. Die Erhöhung des Privatdiskontsatzes am Sonntagabend hatte bereits auf eine weitere verteilte Verfassung des heimischen Geldmarktes hingewiesen. In der Tat war Tagesgeld heute bei einem Satz von 6-8 Prozent gefragt. Die Spekulation zeigte daher eher Abgabe und realisierte, besonders am Elektromarkt, am Sonntagabend eingezogene Engagements. Auch London schien Abgeber gewesen zu sein, denn gerade die Werte, die sonst von dort Beachtung fanden, waren stärker gedrückt. So verlor General Electric 1/2 Prozent, allerdings hatten sich die Aktien der General Electric, die sich am Sonntagmorgen offiziellen Schlusskurs verloren, Polyphon 6 Prozent und Svenska 5/8 RM. Sonst waren noch Reichsbank 2 1/2 Prozent, Kallwitzer 2 1/2 Prozent, Siemens 2 Prozent, Elektrisch-Lieferungen 2 Prozent, Gestüro 3/4 Prozent, Deutsch-Linoleum 2 Prozent, Glaszucker 1/2 Prozent, während das Gros der Papiere um 1/2 Prozent vorwärts. Durch feste Haltung gegen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und Poze (beide je 2 1/2 Prozent höher) auf. Auch im Goldmarkt zeigte sich ein leuchtendes Aufwärtstendenz nicht, die Spekulation blieb unruhig zurückhaltend, und die Kurse bröckelten meist ohne Geschäftswahl bis zu 1 Prozent ab. Anleihen ruhig, Ausländer unheimlich, Türkei schwächer, Mexikaner bis 1 Prozent fester. Pfandbriefe bei unregelmäßigem Geschäft unheimlich, Devisen etwas angetrieben, das Pfund nach weiterem Abwärtstendenz später leicht erhöht, Spanien schwach, Geld war, wie

schon gesagt, gesucht. Tagesgeld 6-8 Prozent, zinst, Monatsgeld 7-8 Prozent, Warenwechsel zu 6/8 Prozent. Auch nach 18 Uhr fehlte es an Anlegern, durch etwas lebhafteres Geschäft und festere Haltung fielen Harpen und Rheinische Braunkohle auf. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um je 1/2 Prozent auf 5 1/2 Prozent erhöht.

**Leipziger Börse vom 16. Februar.** Die Kursgestaltung am heutigen Wochenabschluss war vorwiegend fest. Nennenswerte Kurssteigerungen erzielten vor allem verschiedene Bausektionen, ferner von den übrigen Marktgebieten Schubert & Salzer, Nordwolle, Kammergut, Stroh und Farbräder. Kursrückgänge blieben demgegenüber verhältnismäßig und zumist unwesentlich. Das Geschäft verlief still.

### Berliner Produktenbericht vom 16. Februar.

Beischleppendem Geschäft. Die Produktenbörse eröffnete heute in ruhiger Haltung. An den überseeischen Terminmärkten hatten sich gestern die anfangs ruhigen Preisbewegungen nicht behaupten können und die Abschwächung wirkte sich auch hier auf die Unternehmungen der Käufer aus. Die Cit-Offerten für Auslandswägen lauteten trotz der niedrigen Schlussabmeldungen von Übersee größtenteils unverändert und fanden daher kaum Beachtung. Vom Inlande hält sich das Angebot von Nennenswerten Kurssteigerungen in möglichem Grenzen. Die Abwärtstendenzen der Forderungen in kleineren Größen, die jedoch von Exportgeschäftlichen ähnlichen Anregungen zogen wurden und auch die Mühlen wegen des wenig befriedigenden Mahlergebnisses mit Annehmlichkeiten vorsichtig waren, erfuhr der Preisstand für Inlandgetreide eine Senkung um etwa 1 Mark. Auch am Liefermarkt waren für Weizen und Roggen Preisabschläge im gleichen Ausmaße zu verzeichnen. Das Geschäft kam nur schleppend in Gang, für die Inlandkäufer kamen Anfangsnotierungen nicht zustande. Das Mehlgeschäft verlief sehr still und beschränkt sich auf kleine Konsumkäufe. Hafer stand ausnehmend zur Verfügung, die Preise waren zwar ziemlich gehalten, jedoch kaufte der Konsum nur für den dringenden Bedarf. Gerste lag still.

### Berliner Produktenbörse.

Table with columns: (Für 1000 kg), (Für 100 kg), (Für 100 kg), (Für 100 kg). Rows include various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

### Leipziger Produktenbörse.

Table with columns: (Für 1000 kg in Reichsmark), (Für 100 kg), (Für 100 kg), (Für 100 kg). Rows include various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

**Leipziger Schlachtwiechmarkt vom 18. Februar.** Auftrieb: 605 Rinder (davon 55 Ochsen, 289 Bullen, 296 Kälber, 6 Färsen), 1000 Schweine, 2475 Schafe; zusammen 4371 Tiere. Anberufen von den Fleischern selbst zugeführt: 18 Rinder, 15 Kälber, 79 Schafe, 655 Schweine.

### Leipziger Börse vom heute

Table with columns: (Drabstreich der Commerz- und Privatbank Filiale Merseburg). Rows include various commodities like Aktien, Obligationen, etc.

### Reichsbankdiskont 6 1/2 Prozent.

Table with columns: 18. 2., 18. 2., 18. 2., 18. 2. Rows include various bank-related data.

### Berliner Börse vom Vortage

Table with columns: (Mitteltel der von Commerz- und Privatbank Merseburg). Rows include various commodities like Aktien, Obligationen, etc.

### Kurszettel

Table with columns: 18. 2., 18. 2., 18. 2., 18. 2. Rows include various commodities like Aktien, Obligationen, etc.

### Leipziger Börse vom heute

Table with columns: (Drabstreich der Commerz- und Privatbank Filiale Merseburg). Rows include various commodities like Aktien, Obligationen, etc.



